

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sehen, wurde um 4^o nachmittags wieder angetreten, allein bei der Ermüdung der Truppen kam die Division nur bis in Gegend nördlich Chiny.

Das XVIII. Reservekorps erreichte auf Grund des Armeebefehls von 10³⁰ vormittags¹⁾ mit der 21. Reserve-Division Straimont, mit der 25. Reserve-Division gegen 8^o abends die Gegend von Jamoigne. Leider wurde der mit dem VI. Armeekorps gemeinsam beabsichtigte Angriff gegen den hier noch vor der Klinge befindlichen Feind infolge der hereinbrechenden Dunkelheit auf den folgenden Tag verschoben.

Das VI. Armeekorps war während der Nachmittagsstunden trotz zähen Widerstandes des Feindes weiter nach Westen vorgedrungen und hatte bis zum Abend in ständigen Kämpfen, in denen es besonders seine Artillerie wirken ließ, die Höhen bei Les Bulles und Jamoigne erreicht.

Die Hoffnung, durch kraftvolle Verfolgung noch am 23. August dem Feinde beträchtlichen Abbruch zu tun, hatte sich also nicht erfüllt. Da nunmehr weder auf dem rechten noch auf dem linken Flügel die Voraussetzungen für das Überholen des Gegners bestanden, war wenig Aussicht, den bisher errungenen Schlachterfolg zu einer entscheidenden Niederlage des Feindes zu steigern. Die an die Oberste Heeresleitung in der ersten Siegesstimmung gerichtete Meldung von dem „vollständigen Siege“ war den Ereignissen vorausgeeilt; als am Abend die geringen Ergebnisse der Verfolgung des 23. beim Armee-Oberkommando bekannt wurden, begann man die Lage nüchterner zu beurteilen.

6. Die Kämpfe der 5. Armee am 23. August.

Hatte das Armee-Oberkommando 5 am Abend des 22. August in Rücksicht auf die zwar siegreichen, aber auch schweren und verlustreichen Kämpfe des Tages und die Stärke der feindlichen Gegenwirkung geglaubt, sich zunächst auf die Behauptung des errungenen Bodens beschränken zu sollen, so ließen die bis zum Morgen des 23. eingehenden, näheren Nachrichten über den Verlauf und Abschluß der Schlacht den Entschluß reifen, die bisherigen Erfolge durch Wiederaufnahme des Angriffs zu erweitern.

Das Armee-Oberkommando 4 hatte mitgeteilt, daß sein linker Flügel in nicht ungünstigem Gefecht bei Rossignol und Sintigny stehe. Der zum XVI. Armeekorps entsandte Nachrichtenoffizier hatte um 1^o nachts am

1) S. 316.